

Graziöseste der ganzen Versammlung, oder sie legen beide Füße auf die Brüstung und lassen diese der Darstellung zusehen. Wer wollte daran Anstoß nehmen? — „Sind in einem freien Lande, können thun, was uns beliebt.“ So geht es überall im Großen und im Kleinen, man speit auf die kostbarsten Teppiche, weil man in einem freien Lande ist; man gießt Wasser aus den Fenstern, vielleicht auch etwas Anderes, weil man in einem freien Lande ist. Beneidenswerthe Zustände.



Eine Theater Scene.

In einer Republik sind alle Bürger einander gleich, in der Republik aber, welche wir die vereinigten Staaten nennen, ist dies nicht der Fall, da macht die Anzahl von Dollars, über welche der Bürger befehligt, einen Unterschied. Wir lachen darüber, daß bei uns in Europa ein gewisser Kastengeist nicht zu verkennen ist, daß der Adlige sich für etwas Besseres hält, als der Bürgerliche, o Himmel, wie gnädig und wie milde ist dieser Hochmuth im Vergleich mit dem Hochmuth der amerikanischen Reichen, wie viel mehr Rangklassen giebt der Reichthum dort, als der Adel hier, und wie schroff und schneidend treten sie einander gegenüber, mit welcher Demuth neigt sich derjenige, der eine Viertelmillion Dollars besitzt, vor demjenigen, der über eine halbe kommandirt, und dieser ist wieder beglückt, wenn er einen Gruß, ein freundliches Lächeln erlangen kann von dem großen Mann, welcher eine ganze Million sein nennt.